



IG 'wohnen 55plus'
Hirschen
Grossholzstr. 16
8253 Diessenhofen
052 657 25 63
info@wohnen55plus.ch

Info Bulletin Nr. 1

Inhalt

1. *Rückblick*
 2. *Infoveranstaltungen vom 30.6. und 30.9.2005*
 3. *Besichtigung Projekt Durachtal, Merishausen*
 4. *Weiteres Vorgehen*
 5. *Dank*
-

Geschätzte Damen und Herren

Es ist uns ein Anliegen, Sie über den aktuellen Stand unserer Bemühungen zu informieren.

1. Rückblick

Wie Sie wissen, entstand die IG ‚wohnen 55plus‘ im Frühjahr 2005 mit dem Ziel, die von der Stadt in Auftrag gegebene Studie ‚Hirschen‘ allen Interessierten nochmals vorzustellen um abzuklären, ob genug Personen an der Realisierung dieses Projektes interessiert sind.

Die IG ‚wohnen 55plus‘ setzt sich zusammen aus einer Gruppe von Frauen und Männern, die sich dafür ausgesprochen hat, die Idee einer Hausgemeinschaft für Personen in der zweiten Lebenshälfte wieder aufzunehmen.

Unterstützt werden sie vom Architekten Romans Giuliani jun., der Fachfrau für Altersfragen, Simone Gatti, Präsidentin der Genossenschaft Zukunftswohnen

2. Lebenshälfte, in Walisellen und einer Gruppe Sympathisanten aus Stadt und Region.

2. Infoveranstaltungen

An der Veranstaltung vom 30. Juni im Rathaussaal nahmen rund 50 Personen teil.

Architekt R. Giuliani stellte die Projektstudie vor. 17 altersgerechte, schwellenfreie Wohnungen verschiedener Grösse, mit Lift und Gemeinschaftsräumen wären möglich.

Die zentrale Lage, in nächster Nähe zu Einkauf, Post, Bank, Arzt, Kirche und öffentlichem Verkehr, sowie zum Naherholungsraum Rhein und Stadtgraben sind ein grosser Pluspunkt dieses Standortes.

Die Schaffung von attraktiven, modernen Wohnungen entspricht einem echten Bedürfnis der immer älter werdenden Bevölkerung..

Der anwesende Stadtammann W. Sommer begrüßte die Wiederaufnahme dieses Projekts und sicherte die Unterstützung der Stadtbehörde zu.

An der zweiten Infoveranstaltung vom 1. September hatten die 28 Teilnehmer die Gelegenheit, einen Teil des Hauses ‚Hirschen‘ zu besichtigen, um sich eine Vorstellung zu machen vom geplanten Umbau, obwohl es schwierig ist, sich im bestehenden Dachraum stimmungsvolle Wohnungen mit Ambiente vorzustellen. Anschliessend bestand die Möglichkeit Fragen zu stellen. –

Finanzierung und Ueberlegungen zum Standort, waren u.a. Themen der Diskussion. Ob überhaupt und in welcher Form ein Restaurant zu betreiben wäre, wird erst zusammen mit den zukünftigen Bewohnern bei der genaueren Ausarbeitung entschieden werden. – Es käme eher ein Bistro oder Tagescafé in Frage. – Aktives Mitgestalten und abrufbare Serviceleistungen wären sicher möglich, sofern gewünscht.

Thomas Brack, als Vertreter der Stadtbehörde begrüsst das Projekt als Schritt in die richtige Richtung.

Auch Stadtammann W. Sommer äusserte sich positiv zur geplanten Nutzung dieses historischen Gebäudes und kann sich eine finanzielle Beteiligung der Stadt durchaus vorstellen.

Aus den vorliegenden Berechnungen würden sich die Kosten des Kaufes und Umbaus der Liegenschaft auf rund 5.69 Mio. belaufen.

Somit wäre ein Kapital von ca Fr. 650'000.- notwendig, um die Realisierung des Projektes anzugehen unter der Voraussetzung, dass wir für die 17 Wohnungen 0,5 Mio Franken aus dem Fonds de roulements erhalten. –

Selbst Personen, die nicht im ‚Hirschen‘ wohnen möchten, das Projekt aber konkret mit einer Finanzierung unterstützen möchten, haben als Genossenschaftsmitglied durch das Sprechen von einem Darlehen, verzinst zu 3%, die Möglichkeit, sich zu engagieren.

Auch wäre der Verkauf einer Wohnung denkbar, um so zum erforderlichen Startkapital zu gelangen.

Simone Gatti forderte die Anwesenden auf, jetzt ein Zeichen zu setzen, um den Initianten einen Hinweis zu geben, ob sie das Projekt weiterverfolgen sollen.

Viele finden es eine gute Sache, sind aber mit einer finanziellen Beteiligung noch zurückhaltend.

3. Besichtigung Projekt Durachtal Merishausen

Am 4. Oktober hatten wir die Möglichkeit, die Alterswohnungen Durachtal in Merishausen zu besichtigen.- Dieses Haus wurde im Jahr 2003 von der ‚Age Stiftung‘ mit Fr. 250'000.- ausgezeichnet. – Die Stiftung vergibt jährlich diesen Preis für realisierte Wohnbeispiele für ältere Menschen.

Das Projekt wurde uns von Frau Käthi Weber, Stellenleiterin der Spitex und Mit-Initiantin vorgestellt. Mit ihren Ausführungen bestätigte sie uns, dass im Vorfeld auch von ihnen sehr viel Ueberzeugungsarbeit geleistet werden musste, obwohl es im Ort keinerlei Alterswohnungen gab und dass es erst einen Schritt Richtung Realisierung des geplanten und von der Gemeinde Merishausen unterstützten Projektes ging, als sich ein Investor fand, der eine der geplanten Wohnungen kaufte, und so zum nötigen Kapital verhalf. – Auch half es, dass die Gemeinde das Bauland im Baurecht, für die nächsten zehn Jahre zinsfrei zur Verfügung stellte.

Wir wurden durch das Haus geführt, sahen eine 4 ½, 3 ½ und 2 ½ Zimmer-Wohnung und waren beeindruckt von den zufriedenen, aufgestellten Bewohnerinnen und Bewohnern.

Anscheinend waren die grossen Wohnungen zuerst vergeben, die kleinsten zuletzt. – Obwohl die grossen auf einen Mitzins von Fr. 1'550.- + N.K. zu stehen kommen.

Die meisten Bewohner/innen kochen ihre Mahlzeiten selber, haben aber die Möglichkeit, sie vom lokalen Restaurant oder vom Mahlzeitendienst zu beziehen.

Die Gemeinschaftsräume, d.h. Bistro, Werkstatt und Waschküche werden rege benutzt.

Die meisten haben einen eigenen PC in der Wohnung und wohnen sehr eigenständig und individuell. –Einige Garagen für Privatwagen stehen zur Verfügung.

4. Weitere Schritte

Gemäss Simone Gatti haben sich einige als Genossenschafter angemeldet und die Zeichnung von Anteilscheinen zugesichert.

*Am 19. Oktober hatten wir eine Besprechung mit Stadttammann Walter Sommer. .
Themen des Gespräches waren die Beteiligung der Stadt und das weitere Vorgehen.
Wir werden in den nächsten Tagen einen Antrag an den Stadtrat einreichen –
Um ein seriöses Vorprojekt für die ganze Liegenschaft durch den Architekten und statische Abklärungen eines Ingenieurs zu finanzieren, brauchen wir ein Startkapital.*

Wir sind zuversichtlich, dass wir auf gutem Wege sind, diese zukunftsorientierte, unterstützenswerte ‚Vision Hirschen‘ einen Schritt weiter zu bringen.

5. Dank

*Wir danken allen herzlich, die uns in irgend einer Form in diesem Bestreben unterstützen
Wir freuen uns über weitere Interessenten und beantworten Ihnen gerne allfällige Fragen*

Herzlichen Dank für all die positiven Rückmeldungen, die uns ermutigen, dieses Projekt weiter zu verfolgen.

Diessenhofen, 7. November 2005

*Für die
IG ‚wohnen 55plus‘
Hirschen*

Brigitta Lampert

Edith Meier

Roman Giuliani

Vre Piatti